

## Die Marburger SPD

Parteitag am 27. November 2019

<b>Antrag 7</b>	
<b>Antragsteller: OV Allnatal, OV Einhausen</b>	<b>Adressat: Fraktion, Magistrat</b>

### Das Prinzip „Kurze Beine – kurze Wege“ stärken

Der Parteitag möge beschließen:

- 1 1. Die Marburger SPD nimmt mit Enttäuschung zur Kenntnis, dass der Standort  
2 Wehrshausen der Verbundschule West (Wehrshausen, Einhausen,  
3 Cyriaxweimar) aufgrund fehlender Lehrer\*innen-Zuweisung durch das Land  
4 wegen zu geringer Schüler\*innen-Zahlen voraussichtlich zum Schuljahr  
5 2020/2021 nicht mehr gehalten werden kann.
- 6 2. Die Marburger SPD steht zum Prinzip „Kurze Beine – kurze Wege“. Unser  
7 schulpolitisches Leitbild ist, wohnortnahe Schulstandorte zu erhalten und in  
8 ihrem Bestand dauerhaft zu sichern.
- 9 3. Auch wenn die Standorte Einhausen und Cyriaxweimar der Verbundschule  
10 West absehbar in ihrem Bestand nicht gefährdet sind, fordert die Marburger  
11 SPD die SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung und den  
12 Magistrat auf, alle Anstrengungen zu unternehmen, die Attraktivität der  
13 Schulstandorte weiterhin zu verbessern und die Schulentwicklung  
14 unterstützend zu begleiten. Dazu gehört neben den pädagogischen  
15 Konzepten der Schule für ein soziales und gemeinschaftliches Lernen in  
16 gegenseitiger Verantwortung von Schüler\*innen und Lehrer\*innen  
17 insbesondere auch die adäquate Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln (z. B.  
18 EDV, digitales Lernen im Grundschulalter), flexible und auf aktuelle und  
19 künftige Bedarfe abgestimmte räumliche Nutzungskonzepte sowie eine  
20 langfristige Weiterentwicklung über die bedarfsgerechte  
21 Nachmittagsbetreuung hinaus zu einer echten Ganztagschule.

- 22 4. Der Magistrat wird aufgefordert, die Satzung der Schulbezirke so zu ändern,  
23 dass Kinder aus Wehrshausen künftig in Elnhausen unterrichtet werden  
24 können.
- 25 5. Wir fordern alle Akteure – Schulgemeinde, Ortsbeiräte, Eltern – auf,  
26 gemeinsam zum Wohl der Kinder aus den Stadtteilen zusammenzuarbeiten  
27 und Lösungen zu entwickeln.

28  
29

30 Begründung:

31 Die Verbundschule West war die Antwort auf die rückläufige Entwicklung der  
32 Schüler\*innen-Zahlen in den westlichen Stadtteilen Wehrshausen, Dagobertshausen,  
33 Dilschhausen, Elnhausen, Hermershausen, Haddamsshausen und Cyriaxweimar.  
34 Damit sicherte die SPD in Magistrat und Stadtverordnetenversammlung das Prinzip  
35 „Kurze Beine – kurze Wege“. Dass nunmehr die rückläufige Zahl der Schüler\*innen-  
36 Zahlen in Wehrshausen absehbar dazu führen wird, dass dieser Standort  
37 geschlossen werden muss, ist für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten  
38 eine herbe Enttäuschung – auch wenn wir nachvollziehen können, dass bei zu  
39 geringen Schüler\*innen-Zahlen Standorte nicht gehalten werden können.

40 Wohnortnahes Lernen, der gemeinsame Übergang der Kinder vom Kindergarten in  
41 die Schule, Unterricht in jahrgangsübergreifenden Gruppen, die in den Schulen von  
42 den Schüler\*innen wahrgenommene gegenseitige Verantwortung zeichnen die  
43 Verbundschule West aus. Schule auf dem Dorf ist etwas Besonderes. Vermeintliche  
44 Nachteile gegenüber großen Schulen mit vielfältigen Angeboten oder speziellen  
45 pädagogischen Ansätzen werden durch Verbundenheit zur „eigenen“, wohnortnahen  
46 Schule, der gelebten gegenseitigen Verantwortung und damit der Entwicklung  
47 sozialer Kompetenzen kompensiert. Diesen konzeptionellen Ansatz gilt es zu  
48 stärken, gerade auch in Konkurrenz zu alternativen, nicht-staatlichen  
49 Schulangeboten, für die die Kinder oftmals lange Wege in Kauf nehmen müssen.  
50 Dazu müssen alle Möglichkeiten genutzt werden: In der Ausstattung, in den  
51 räumlichen Nutzungen und auch in der Weiterentwicklung zur Ganztagschule mit  
52 verlässlichen Betreuungszeiten.

53 Wichtig für eine gute Entwicklung der Schulen und das gemeinschaftliche  
54 Zusammenwirken aller Akteure. Das stärkt das Vertrauen von Eltern, dass die Wahl  
55 einer wohnortnahen Schule eine gute Wahl für ihre Kinder ist. Darin erkennen wir das  
56 Engagement des Fachdienstes Schule und unserer Dezernentin, Kirsten Dinnebier,  
57 ausdrücklich an. Wichtig sind der sachliche Dialog und das Bemühen, das Beste für  
58 die Kinder zu ermöglichen. Alle Akteure sind aufgerufen, auch an der  
59 Weiterentwicklung des pädagogischen Konzepts im Sinne der Grundsätze des  
60 Bildungs- und Erziehungsauftrags der staatlichen Schulen (Erziehung zu  
61 Selbstbestimmung Toleranz und Respekt gegenüber anderen, Achtung der  
62 Grundrechte, ethisches verantwortliches Handeln) mitzuwirken.